



Rosenthal, Gabriele / Becker, Johannes / Habib, Filip / Witte, Nicole / Wundrak, Rixta

Außenseiter und Etablierte zugleich: Palästinenser und Israelis in unterschiedlichen Figurationen

Gabriele Rosenthal / Johannes Becker / Filip Habib / Nicole Witte / Rixta Wundrak, Georg-August Universität Göttingen, Methodenzentrum Sozialwissenschaften, rixta.wundrak@sowi.uni-goettingen.de

Postersession

Dieses trilaterale DFG-Projekt ist eine Kooperation mit Prof. Shifra Sagy (Ben-Gurion-University of the Negev, Beer Sheva, Israel) und mit Prof. Mohammed S. Dajani Daoudi (Al-Quds University, Al-Bireh, Palästina). Zentrales Anliegen ist die Untersuchung der sozialen Beziehungen und Interaktionsdynamiken zwischen Mitgliedern verschiedener sozialer Gruppierungen in Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten (Westjordanland). Wir fragen, ob und inwiefern Mehrheitsverhältnisse mit der Konstitution einer Etablierten-Außenseiter-Figuration korrespondieren, also inwiefern (lokale) numerische Minderheiten (z.B. Christen, Juden, Moslems) zugleich gesellschaftliche Außenseitergruppierungen darstellen. Der Akzent liegt auf der Perspektive und den Erfahrungen von Palästinensern als Mitgliedern unterschiedlicher und lokaler Gruppenkonstellationen.

Auf der Ebene der sozialen Interaktion interessiert uns, wie und welche Zugehörigkeiten in der Interaktion relevant, ausgehandelt und hergestellt werden. Des Weiteren rekonstruieren wir die biographischen Erfahrungen bei Mitgliedern der jeweiligen Außenseiter- bzw. Etabliertengruppierung und fragen, wie die Angehörigen der jeweiligen Etablierten-Außenseiter-Figurationen das Muster der sozialen Beziehungen zu den Mitgliedern der je komplementären oder anderen Gruppierung wahrnehmen. Wir sind auch an den Narrativen interessiert, die Mitglieder einer Minderheit bzw. Mehrheit mitgestalten, interpretieren und reagieren.

Die dafür notwendige Methodenkombination umfasst biographische Interviews, teilnehmende Beobachtungen, Videoanalysen sowie standardisierte Fragebögen in den Städten Nazareth, Nazareth Illit, Haifa, Jaffa, Beer Sheva, Bethlehem, Ramallah und Jerusalem.

Angestrebt ist eine dem ‚historischen‘ Einzelfall gerecht werdende Analyse von alltagsweltlichen Dimensionen des Nahostkonflikts, die vor allem die Perspektiven und Geschichte(n) der Akteure in den Blick nimmt. Daraus ergibt sich die Chance, so hoffen wir, Möglichkeiten der Konfliktlösung bzw. Konflikttransformation auf der Alltagsebene aufzuzeigen.